

# Der Auserwählte

## Die Geschichte eines Halbelben

Von Jen-Chan

### Gefährten

Sie waren schon eine ganze Weile unterwegs gewesen, doch der Wald wurde immer dichter, anstatt einer geraden Feldlandschaft Platz zu machen. Kain schritt voran und bewarte Fey somit vor einer Menge Kratzern und anderen Verletzungen, da er alle Äste, die ihnen entgegen schleuderten, ab bekam.

Fey's schlechtes Gewissen meldete sich und er fragte Kain, ob er nicht eine Weile voran schreiten sollte. Doch Kain winkte nur ab und so blutete er schon bald aus zahlreichen Wunden.

Allerdings schien er überhaupt keine Schmerzen zu haben, wie Fey überrascht feststellte.

Als er durch das dichte Blätterdach in den Himmel blickte, erkannte Fey am Stand der Sonne, das bereits die Mittagszeit eingebrochen war.

"Du Kain...", begann Fey, "Wie weit ist es eigentlich noch?"

"Verdammt weit.", gab dieser zurück und hielt plötzlich an.

Fey bemerkte, das seine Ohren ganz leicht zuckten, wie bei einem Hund, der ein Gerräusch gehört hatte und nun versuchte heraus zu finden, woher es kam.

"Was ist denn?", fragte Fey leise und griff nach einem größeren Ast.

Kain nahm sein Bogen in die Hand, spannte ihn und hielt ihn auf eine bestimmte Stelle vor ihnen gerichtet.

"Da ist jemand.", flüsterte er zurück.

Und plötzlich erhob sich eine Gestalt vor ihnen.

Während Fey ein paar Schritte zurück stolperte, blieb Kain ruhig stehen und hielt seinen Bogen genau vor die Brust der schemenhaften Gestalt.

Plötzlich ließ Kain den Bogen sinken und atmete erleichtert aus.

"Gott sei dank!", sagte er, "Nur ein Waldläufer."

"Waldläuferin bitte und wieso 'nur'?", sagte die Waldläuferin mit wunderschöner Stimme.

Sie trug eine dunkel grüne Leder Rüstung und hatte dunkelrote Haare, wie Fey nun feststellte.

"Tut mir leid so war das nicht gemeint.", Kain lächelte entschuldigend,

"Aber ich dachte du wärst..."

Den Rest des Satzes hatte er ihr ins Ohr geflüstert, so das Fey ihn nicht hören konnte.

"Was?! Die...", schrie die Waldläuferin.

"pscht!!", unterbrach Kain sie und deutete unauffällig auf Fey.

Sie nickte nur knapp.

"Und jetzt wollt ihr zu ihm?"

Kain nickte.

"Ach und wieso sie hinter euch her sind weißt du nicht zufällig?"

fragte eine piepsige Stimme hinter ihnen und etwas kleines leuchtendes ließ sich auf der Schulter der Waldläuferin nieder.

"Tira! Da bist du ja!", stieß die Waldläuferin hervor, "ich hab mir schon Sorgen gemacht"

Die Fee lächelte entschuldigend und sah dann die beiden Fremden an.

"Wer seit ihr überhaupt?", fragte sie dann.

Fey legte endlich den Ast aus der Hand und als Kain nicht antwortete sagte er:

"Ich bin Fey und das hier ist Kain. und wer seit ihr?"

Die Fee zögerte einen Moment, doch dann sagte sie:

"Ich heiße Tira und das hier ist Nel. So und ihr wollt also zu ihm gehen richtig?"

Fey schaute nur irritiert drein, doch Kain sagte entschlossen:

"Ja."

"Verstehe", entgegnete Nel, "Was dagegen wenn wir mit kommen?"

"Was?!", schrie Tira und sprang so schnell von Nel's Schulter, dass ihr schulterlanges, blondes Haar total zerstrubelt in ihrem Gesicht landete.

"Ja, warum denn nicht?", fragte Nel, "Wir haben doch eh nichts besseres vor, oder?"

Tira starrte sie noch einen Moment lang ungläubig an bevor sie schließlich nickte und ließ sich wieder auf Nel's Schulter nieder.

"OK also was sagt ihr?"

Die beiden sahen sich kurz fragend an, doch dann nickte Fey und sagte:

"Okay, wenn ihr unbedingt wollt, dann kommt mit."

Nel nickte und die vier gingen gemeinsam weiter.